

Oedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Oedenburg, Deakplatz 56.
Belangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen an
jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung
sowie auch im Stadtgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 189.

Sonntag, den 23. August 1925.

Einzelblatt: K 2000

Balferwasser-Lithionquell

Ist eines der besten und heilkräftigsten Mineralwässer Europas, ein Heil- und Tafelwasser von überragender Qualität. Abgefüllt unter Beachtung aller hygienischen Massregeln. Hauptdepot und Zustellung: Anton Jank, Oedenburg und erhältlich in allen einschlägigen Geschäften und Apotheken. 4180

Die Völkerbundtagung.

Budapest, 22. August. Wie nunmehr feststeht, wird die ungarische Delegation beim Völkerbund aus dem Handelsminister Ludwig Walkó, dem Grafen Albert Apponyi und dem General Gabriel Tanczos bestehen.

Belgrad, 22. August. Die jugoslawische Delegation für die Völkerbundtagung in Genf wird unter Führung des Außenministers Dr. Nincsić am 2. September nach Genf abreisen. Der Delegation wird der kroatische Bauernführer Stefan Radics als Delegierter angehören.

Die Aufhebung der Passiva.

Berlin, 22. August. Wie bekannt wird, sind seit einiger Zeit Verhandlungen zwischen der holländischen und der deutschen Regierung im Gange, die eine Aufhebung des gegenseitigen Passivumzwanges bezwecken. Man hofft, daß die Verhandlungen schon in aller nächster Zeit zu einem befriedigenden Abschluß führen.

Freilassung Edmund Beniczky's.

Budapest, 22. August. Entgegen dem Bescheid des Budapester Gerichtshofes fällt gestern die kön. Tafel den Bescheid, daß Edmund Beniczky, der sich seit dreieinhalb Monaten in Haft befindet, gegen Erlag einer Kaution von 300 Millionen Bar Geld freigelassen werden könne. Der ehemalige Innenminister dürfte heute das Gefängnis verlassen.

Aufgedeckte Umsturzbeziehung in Peru.

Mailand, 22. August. „Secolo“ meldet aus Lima: Die peruanischen Behörden haben ein revolutionäres Komitee ausgehoben, dessen Mitglieder fast alle verhaftet wurden. In diese Umsturzbeziehung sind auch nach den vorgefundenen Dokumenten zahlreiche hohe politische Persönlichkeiten verwickelt.

Entführung britischer Missionäre.

London, 22. August. Aus Schanghai wird gemeldet: Neun britische Missionäre, darunter Bischof Nowel, dessen Frau und vier andere Frauen, wurden von Banditen am 6. d. M. in Tschengfu (Provinz Szentichuan) gefangenommen und fortgeführt.

Ein englisches Polizeikorps gegen die Kommunisten.

London, 22. August. Wie „Daily Mail“ meldet, habe der Minister des Innern die sofortige Bildung eines Spezialpolizeikorps gegen allfällige Gewalttätigkeiten der Kommunisten beschlossen.

Die Mißverständnisse zwischen den Völkern.

Paris, 22. August. Die Zeitschrift „Europe Nouvelle“ veröffentlicht eine Erklärung des Ministerpräsidenten Poincaré über die nächste Völkerbundversammlung. Poincaré spricht die Ansicht aus, daß die meisten Konflikte aus Mißverständnissen zwischen den Völkern entstehen. Die natürlichen Gegenätze der Interessen oder Bestrebungen könnten bei dem gegenwärtigen Stande der Zivilisation eine bessere allgemeine Lösung finden als durch die Gewalt, wenn jedes Volk die Absichten und Bedürfnisse der andern Völker in ihrer wahren Natur kennen und verstehen würde. Unverständnis bewirkt nicht nur die Entfesselung des Krieges zwischen den durch alte Haßgefühle getrennten Nationen, sondern verhindert auch die zur Einigkeit bestimmten Nationen, ihren Einfluß gegen schlechte Kräfte zu vereinigen, die unsere Zivilisation in tödlicher Weise zu zerreißen drohen. Die Elite jedes Volkes müsse sich bemühen, die Landleute Achtung und Verständnis für die Bestrebungen, Sorgen und Bedürfnisse der andern Völker zu lehren.

Für die Niederbrechung der Wohnungsnot und der Arbeitslosigkeit.

Die Oedenburger Hausbesitzervereinigung für eine intensive Bautätigkeit.

Oedenburg, 22. August. Die Oedenburger Hausbesitzervereinigung steht bereits seit langem auf dem Standpunkt, daß die Wohnungsnot nur durch intensive Bautätigkeit niedergebrosen werden könne. Durch die Bautätigkeit würden aber nicht nur die Wohnungsuchenden zu einem Heim kommen, sondern die Gewerbetreibenden zu Arbeitsmöglichkeit und die Arbeitslosen zu Verdienstmöglichkeit. Somit würde auch die Arbeitslosenfrage mit einem Schlage gelöst werden können. Die Kommune und der Staat würden dabei gleichfalls auf ihre Rechnung kommen, und zwar durch die Umfah-, die Einkommen- und Vermögenssteuer. Um nur eine intensive Bautätigkeit anzuregen, hat die Leitung der Oedenburger Hausbesitzervereinigung an den Stadtmagistrat folgende Eingabe gerichtet:

Oedenburg, 18. August.
An den löbl. Magistrat der kgl. Freistadt Oedenburg.

Die kgl. ung. Regierung hat in der letzten Zeit wiederholt auf das entschiedenste erklärt, daß sie auf die Aufhebung des Mieterchutzgesetzes bzw. der Freigabe der Wohnungen zu dem gesetzlich festgesetzten Zeitpunkt besteht und durch entsprechende Bautätigkeit in der Hauptstadt Sorge tragen wird, daß die Wohnungsnot diese Freigabe nicht behindere. Die Regierung hat auch bereits in Budapest eine großzügige Bautätigkeit entfaltet und wird diese während des noch verbleibenden Jahres fortsetzen, wodurch auch die Arbeitslosigkeit gemildert und deren Auswachen zu einer Katastrophe verhindert wird.

Die ungarischen Städte folgten diesem Beispiele und bestimmten auch einen ansehnlichen Teil der demnächst flüssig werdenden Dollaranleihe für diesen Zweck.

Nur die Repräsentanten Oedenburgs waren der Ansicht, daß diese Anleihe in erster Linie zum Ausbau der Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke zu verwenden sei und lediglich der verbleibende Rest für den Bau von Wohnungen, denn

Bauen sei eine unproduktive Kapitalanlage und für eine solche könnten höchstens 25% der Anleihe in Betracht kommen. Laut seither in der Lokalpresse erschienenen offiziellen Nachrichten dürfte aber Oedenburg nicht den vollen verlangten Betrag erhalten und infolgedessen verbleibe nichts für Bauzwecke.

Tatsache ist es, daß Bauen gegenwärtig noch für das Privatkapital eine unproduktive Kapitalanlage ist, dieses also vorläufig noch nicht bauen kann. Ebenso ist es aber auch Tatsache, daß irgend jemand schließlich doch bauen muß und ist dies übergangsweise Aufgabe der Gemeinschaften. Umso mehr, als es bis November 1926 noch ein soziales Opfer bedeutet. Aber nicht einmal ein schweres Opfer, denn wenn die Gemeinschaften bauen, fließen durch die mehrfache Umsatzsteuer, das vermehrte Einkommen der Gewerbetreibenden, das Wachsen der Steuerkraft usw. und die Mietzinse bedeutende Beträge zu den Gemeinschaften zurück.

Unter Gemeinschaften sind in diesem Falle nur die Städte zu verstehen, die finanzielle Kraft des Staates wird durch die hauptstädtischen Bauten absorbiert, die bei der heutigen finanziellen Lage für Bauten in der Provinz nicht vorhanden ist.

Vom Standpunkte der Anleiheverwendung aus kann aber das Bauen überhaupt nicht unproduktiv genannt werden, denn die Anleihe läuft fünfzehn Jahre hindurch und die hauptsächlich benötigten Kleinwohnungen würden höchstens bis November 1926 keine Vollverzinsung bringen. Diese Begründung der abweisenden Haltung der Repräsentanz war also ungerechtfertigt. Ebenso die weitere Begründung die 25%-Grenze betreffend, denn unwahrscheinlich scheint es, daß bei Bindung des Gesamtvermögens der Stadt als Garantie der Anleihe, die schließlich nur an der Bonität ihrer Forderung interessierten Gläubiger ernstlich auf der Erfüllung dieser Bedingung bestanden wären. Uebrigens haben sich bereits eine Reihe ungarischer Städte über die Einhaltung dieser 25%-Grenze unbedenklich hinweggesetzt.

Nicht informiert war ferner die Repräsentantenversammlung über diejenige Bedingung der Anleihe, daß die an dieser Anleihe teilnehmenden Städte vor Ablauf eines Jahres weitere ausländische Anleihen aufzunehmen nicht berechtigt seien. Dies würde in der Praxis bedeuten, daß

Gewerbeschau

der Handels- und Gewerbekammer
in Sopron (Oedenburg)
2. Aug. — 8. Sept.

Oesterreichische Staatsbürger (Kaufleute, Gewerbetreibende, Fabrikanten), sowie deren Familienangehörige und Angestellte dürfen die Landesgrenze zu höchstens dreitägigem Aufenthalte ohne viertelten Reisepass, aber im Besitze eines Zertifikates, erhältlich bei der Handelskammer in Sopron gegen u. K 20.000 (gleichzeitig Eintrittskarte in die Ausstellung), überschreiten. Innerhalb 24 Stunden nach Ankunft in Sopron ist das Visum bei der Staatspolizei zu verlangen; dasselbe wird sofort unentgeltlich erteilt.

Firmung

Taschen-Uhren . . . v. K 100.000
Silber-Ketten . . . „ 30.000
Nickel- u. Lederketten „ 15.000
Silber-Halskollier . . . „ 25.000
etc. etc. aufwärts.

Gold-Ringe, 200 fein . v. K 60.000
Gold-Ringe, 14 Kar. Gold „ 120.000
Gold-Ohrgehänge, 14 K. G. „ 100.000
Gold-Halskollier, 14 K. G. „ 200.000
Gold-Armbanduhren, 14 K. G. „ 450.000
et. etc. aufwärts.

Double-Waren in schönster Ausführung

Wecker-Uhren beste Marke v. K 90.000

Jede Uhr 8 Tage Probezeit bei

Schaffer József

Uhrmacher, Gold- u. Juwelenhandlung
Oedenburg, Neustiftgasse 1

Maikäse und alle sonstigen Käsesorten, Salami, Sardinien, Konserven in reicher Auswahl erhältlich bei

Karl Gillig

Széchenyiplatz 17, Telephon 123

in Dedenburg niemand bauen würde und in ganz Ungarn gerade die Bürger des seine hohe Kultur ständig und forciert betonenden Dedenburgs wohl reichlich mit Elektrizität und Gas versehen sein würden, aber nicht mit Wohnungen und 30 Gewerbebezirke weiter darben müßten. Obgleich die Elektrizitäts- und Gasfragen durch Brennergasse oder die „Steweaq“ sicherlich auch kostenlos für die Stadt gelöst werden könnten und würde bei dieser Lösung auch die Tilgungslast gerechtfertigterweise nur die tatsächlichen Verbraucher treffen und sich auf die Verbraucher von Jahrzehnten verteilen.

Aus den angeführten Gründen und mit besonderer Rücksichtnahme auf den erst seit Erließen des bezüglichen Repräsentantenversammlungsbeschlusses bekanntgewordenen Umstand, daß in der Praxis die Verwendung dieser Anleihe endgültig darüber entscheidet, ob die Aufhebung des Mieterschutzgesetzes Dedenburg vorbereitet oder unvorbereitet treffen werde, erlaubt sich der Verein der Dedenburger Hauseigentümer sich mit dem Ersuchen an den löbl. Magistrat zu wenden,

1. dieser möge die Frage der Verwendung der Anleihe neuerdings auf die Tagesordnung der nächsten stattfindenden städtischen Generalversammlung setzen und bei derselben die Verwendung der Anleihe in ihrer Gänze oder wenigstens eines überwiegenden Teiles derselben und des bei den Elektrizitätswerken erzielten Uberschusses von etwa vier bis fünf Millionen Kronen zum Bauen von Kleinwohnungen beantragen und

2. auf die zu Wohnzwecken geeigneten Lokalitäten für geschäftliche Zwecke inhabernden Großunternehmungen einen entsprechenden Druck ausüben, daß diese sich zur Errichtung von Eigenbauten entschließen.

Bei Zugrundelegung der gegenwärtigen Bevölkerungszahl ist der gefertigte Verein der Meinung, daß diese Maßregeln im Vereine mit der durch das Anwachsen der Mietzinsse automatisch erfolgenden Umgruppierung der Einwohner nach ihren Einkünften und persönlichen Bedürfnissen entsprechende Wohnungen genügen würden, um in Dedenburg der Wohnungsnot ein Ende zu bereiten.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Verein der Dedenburger Hauseigentümer
Storno m. p. Dr. Schreiner m. p.
Geschäftsf. Direktor. Präses.

Eine ähnliche Eingabe hat auch der Verein der Baugewerbetreibenden — vom Verband der Gewerbetreibenden befürwortet — an den Stadtmagistrat eingereicht. Es ist zu erwarten, daß beide Eingaben im Interesse der Bevölkerung den gewünschten Erfolg bringen werden.

Die Gewerbeausstellung.

Oedenburg, 22. August.

Die Bedeutung der Ausstellung.

Der Krieg und mehr noch seine Nachwehen haben unser ganzes Wirtschaftsleben ins Stocken gebracht, ja im wahren Sinne des Wortes lahm gelegt. Eine Unsicherheit und eine daraus folgende Unfruchtbarkeit griff immer mehr um sich, so daß das Aergste zu befürchten war. Die enormen Lasten, die auf den Schultern der Steuerzahler lagen und noch liegen, und dabei der katastrophale Geldmangel wirkten in großem Maße lähmend auf die Schlagadern des ganzen Wirtschaftslebens und drohten demselben das belebende Blut ganz zu entziehen.

Aber die in unserem Volke schlummernde unverwundliche Schaffenskraft hielt — gottlob — allen Stürmen stand und trug ohne Murren und Unbill die schwersten Lasten mit dem felsenfesten Vertrauen in die Zukunft. Einem Geldentumme kommt dieser Kampf gleich, der still und verborgen gekämpft wurde, nur zweien bekannt, — dem, der den Kampf kämpfte und dem, der mit aufrichtiger Teilnahme am trostlosen Geschehe der für den Aufschwung unseres Wirtschaftslebens kämpfenden Männern regen Anteil nahm.

Möge unsere produzierende Bevölkerung die Versicherung entgegen nehmen, daß gar viele mit banger Sorge ihren titanischen Kampf und die heroische Selbstüberwindung mit ganzer Teilnahme verfolgten. Könnte es wohl auch anders sein? Ist ja doch der Aufschwung unseres Wirtschaftslebens gleichbedeutend mit unser aller Auf-erhebung.

Wer am Geschehe des unglücklichen Vaterlandes Anteil nimmt, und wer sollte dies nicht, der muß heute, wo in den Mauern unserer altherwürdigen Stadt eine Gewerbeausstellung tagt, voller Anerkennung und Bewunderung ausrufen: Gottlob — wir gehen vorwärts. Wir haben gesiegt. In erster Linie die Ausdauer und der bewunderungswürdige Schaffensdrang unserer produzierenden Bevölkerung.

Darum müssen wir gleich eingangs die

fer unserer Betrachtung unserem Gewerbe stande vollste Anerkennung zollen. Wir tun dies mit aufrichtigem Herzen und stiller Freude, denn auch in ihrer Arbeit sehen wir die beste Garantie für die Gesundheit unseres Wirtschaftslebens.

Darum: Hut ab! Handwerk hat einen goldenen Boden! Nicht nur für den biederen Handwerker selbst, sondern auch für alle, die des Handwerkers bedürfen. Ein tüchtiger Handwerker- und Gewerbebestand ist die beste Gewähr für ein gesundes, biederes Bürgertum. Und dieses ist die Grundlage der Volkswohlfahrt.

Somit bedeutet die Gewerbeausstellung in unserer Stadt einen Sieg der Arbeit, des Schaffensdranges, der Schaffensfreudigkeit und auch der gesunden bürgerlichen Gesittung. Und für uns Dedenburger noch mehr. Für uns ist die Ausstellung die sicherste Gewähr, daß wir trotz aller Gemüngen und Hindernisse, die sich unserem Bestreben vorwärts zu gehen turmhoch in den Weg stellen, siegen werden, siegen müssen.

In der Not, in der Gefahr zeigt sich der rechte Mann. Leicht ist es frohen Muts zu sein, wenn die Sonne scheint, aber inmitten des größten Unwetters und Sturmes nicht verzagen, selbst wenn Unwetter und Sturm

dem Anschein nach gar nicht vorübergehen will, das verrät den ganzen Mann. Und einem solchen Manne gleicht unsere Stadt Dedenburg.

Ein schöner Beweis hierfür ist die Gewerbeausstellung, die eine wahre Verkörperung der Ensigkeit, Selbstdit und Trierfertigkeit darstellt und wie eine lindernde Arznei wirkt auf alle verzagten Herzen. Und darin liegt auch ein großer erzieherischer Zug, der seine Wirkung nicht verfehlen wird. Darum sei unserem Gewerbebestande nochmal vollste Anerkennung ausgesprochen für sein ehrliches Bestreben an dem Aufblühen unseres Wirtschaftslebens nach besten Kräften mitzuarbeiten — trotz der äußerst schwierigen Lage, in der wir noch stecken.

Rundgang durch die Ausstellung.

Und nun folge ein Rundgang durch die Ausstellung und eine kurze Schilderung der ausgestellten Objekte.

Es würde im Rahmen dieses kurzen Berichtes zu weit führen, all der schönen Gegenstände zu gedenken, die sich dem Auge dartun. Eines steht fest: Jeder Aussteller war bestrebt, sein Bestes zu bieten und diese Tatsache lobt sich selber; ihr gebührt volle Anerkennung.

Inmitten der herrlichen Anlagen des Elisabethparkes liegen verstreut die einzelnen Pavillone der Ausstellung. Alles macht den besten Eindruck. Mit stillem Wohlbehagen schaut man alles, was sich dem Auge Schönes und Gediegenes dartut. Und viel Schönes und Gediegenes ist zu sehen, — daß einem dabei vor Freude das Herz höher schlägt.

Von der Kossuthstraße kommend, fällt dem Besucher der Ausstellung gleich am Eingange der Pavillon des Fabrikanten Georg Steiner jun. auf. Häuser in jeder Dimension und in der solidesten, geschmackvollsten Ausführung liegen wohlgeordnet aufgestapelt im Pavillon — der sich für die Menge derselben sogar als zu klein erweist.

Gleich daneben winkt einladend ein kleiner netter Pavillon in Weiß gehalten, oben mit rot-weiß-grünen elektrischen Glühbirnen verziert, durch dessen blanke Fensterscheiben dem Besucher im kleineren Umfange all die Schätze entgegenwinken, die Karl Kaffners Delikatessenhandlung in sich birgt. Schön und geschmackvoll ist sowohl der Pavillon, als auch das Arrangement der ausgestellten Delikatessen und Süßigkeiten.

Im eigenen Pavillon stellt die Firma

Während der Ausstellungszeit

einzig schöne, herrliche
Oedenburger Antiquitäten, antike Möbel, Perser Teppiche, Juwelen, moderne Kunstgegenstände
in reichster Auswahl
ohne Kaufzwang
zu besichtigen bei
Rosenstingl, Grabenrunde 115
neben Lenkschem Durchhaus
Telephon Nr. 444

Weißwäsche, Strümpfe am billigsten bei Rosenberger Sándor, Grabenrunde Nr. 17 (neben der Fleisch-Markthalle.)

Erstrangiger engl.-französischer Damen-Modosalon HANZEL

für Mäntel, Kostüme, Toiletten, Kinderkleider etc.
Dasselbst wird auch Unterricht in Weiß- und Kleidernähen erteilt
Billige Preise! Theatergasse 12.

Copyright by „Oedenburger Zeitung“ 1925. Nachdruck verboten.
Rinder des Helios.
Ein Wiener Künstler-Roman von 1890—1920.
Von Camillo Morgan.
11. Fortsetzung.)
„Ich weiß, ich weiß!“ versetzte der Prinz. „Und auch Schweiger weiß es genau, hat aber, wie er mir sagte, keine Lust, hinzugehen, sondern überläßt dies seiner Frau und der Tochter, die natürlich als Gardeherr der Federfischer Rosen begleiten wird.“
„Also gut! Schlage dem Brasilianer die Zusammenkunft für nächsten Samstag vormittags in der Stiebigler Weinstube vor!“ billigte Muck des Prinzen Idee und setzte hastig hinzu: „Attention, mon cher! Eben kommt unser Mann!“
Neugierig sah der Prinz nach dem Eingange hin, den soeben ein Mann überschritt, dessen Neuhäres auf den ersten Blick den Südamerikaner erkennen ließ. Er war von großer, imposanter Gestalt und auf den kräftigen breiten Schultern sah ein ausdrucksvoller Kopf mit geräutertem Teint, lebhaften schwarzen Augen, pechschwarzem und sehr dichtem Haupthaare und einem kurz ge-

stügten Rinnbärtchen à la Henri Quatre. Mit weltmännischen Allüren trat er, nachdem er dem Grafen schon aus der Entfernung mit der Hand zugewinkt hatte, an das Tischchen heran, wo er sich dem Prinzen, ohne erst seine Vorstellung durch Muck abzuwarten, gleich selbst als „Graf von Paralunga“ vorstellte und hierauf Platz nahm. Er überbot sich zunächst dem Prinzen gegenüber in überschwenglichen Lobreden auf die Schönheit Wiens und seiner Umgebung, kam dann auf Brasilien und den eigentlichen Zweck seiner Reise zu sprechen, und als er hierauf nach einer kurzen, aber ziemlich überflüssigen Darlegung des ganzen Kolonisierungsprojektes eine kleine Medepause eintreten ließ, benützte diese der Prinz, um mit einem bedeutungsvollen Blick zu sagen:
„Den Kapitalisten mit zehn Millionen, den Sie für Ihr Unternehmen hier in Wien suchen, lieber Graf, glaube ich bereits gefunden zu haben! Wenn es Ihnen paßt, so mache ich Sie nächsten Samstag vormittags mit ihm bekannt.“
In den Augen des Brasilianers flackerte es blitzartig auf; doch ruhig erwiderte er:
„Ich stehe Samstag zu Ihrer Verfügung, Prinz, und würde mich freuen, wenn das große Projekt meiner Heimat auf Wiener Boden seine Verwirklichung fände!“

Drittes Kapitel.
Der Tag der großen Wiener Künstler-Matinée in der Statthalterei war gekommen. In der Herrngasse stockte gegen 11 Uhr vormittags infolge Zutrommens von Fußgängern und Anfahrens einer langen Reihe von Equipagen beinahe jeder Verkehr, und für die rechts und links neben der Einfahrt in die Statthalterei Spalier bildenden Neugierigen gab es diesmal viel des Interessanten zu schauen: nämlich so ziemlich alles, was zum „geistigen Wien“ und zur Wiener Künstlerwelt gehörte. Frau von Schweiger und Ellen trafen mit ihrem Wagen rechtzeitig ein, von Dr. Rosen am Fuße der zum Vestibül emporführenden Treppe erwartet, und da Ellen ihrer Mama bereits mitgeteilt hatte, daß ihr Ralph heute die meisten Persönlichkeiten zeigen werde, die in seinem neuen Werke über österreichische Kunst und österreichische Künstler beschrieben sein würden, so freuten sich Mutter und Tochter schon in gleichem Maße darauf. In der Tat konnte man sich auch keine günstigere Gelegenheit wünschen und denken, um alles, was die österreichische Kunst repräsentierte, nahezu vollständig beisammen zu sehen; höchstens der alljährliche „Concordia“-Ball bot noch ein ähnliches grandioses Totalbild.

(Fortsetzung folgt.)

In meinem **Ausstellungspavillon** gelangen während der Dauer der Ausstellung erlesene **Delikatessen und Champagner G. A. Weiss** Delikatessenhandlung Grabenrunde 129. — Tel. 514
Noch billiger als überall können Sie Ihren Bedarf in allen Sorten **Taschen- und Weckeruhren, Juwelen, Eheringe, erstkl. Reparatur-Werkstätte, Ohrgehänge etc.** decken bei **ISIDOR KOTH** Uhrmacher und Juwelier Oedenburg, Grabenrunde 44 (Neben dem Fremdenverkehrs-Büro).

lig
hon 123

übergehen
ann. Und
fere Stadt

ft die Ge
re Verför
und Fried
lindernde
en Herzen.
erzieheri
verfehlen
verbestande
ausgespro
an dem
ens nach
troy der
wir noch

ffellung.
durch die
binderung

urzen Be
nen Ge
nem Auge
Auststeller
und diese
hrt volle

ngen des
ie einzel
les macht
Bühlbeha
em Auge
Und viel
eben. —
Herz hö

nd, fällt
leich am
Britanten
äffer in
solidesten,
n wohl-
— der
als zu

er. 17
(halle.)

er etc.
e 12

e in der
e froste
on Fuß
utropen
s neben
en Neu-
chauen:
en" und
thweiger
in, von
brenden
its mit
rönlich-
er öfter
ben sein
in gleich
keine
alles,
u voll-
ährliche
Total-

dlung
Tel. 514

TH
er
de 44
ro.)

S. Seltener (Erste ung. Feuerwehrrang, Brunnen- und Pumpenfabrik, Glocken- und Metallgießerei) ihre Erzeugnisse zur Schau, die in ihrer Vielseitigkeit, Gediegenheit und Großzügigkeit ihre Wirkung auf den Beschauer nicht verfehlen. Neben dem Pavillon, der eine wahre Fülle von den gediegenen Erzeugnissen der bestbekanntesten Firma aufweist, steht aufmoniert auf einem Glockenstuhl ein komplettes Glockengeläute. Die drei Glocken in gediegenster und schönster Ausführung, wie sie eben nur die bestrenommierte Firma Seltener zu erzeugen imstande ist, machen auf alle Besucher den besten Eindruck.

Und nun begeben wir uns in das Innere des Hauptpavillons, der trotz seiner großen Fläche bis auf das letzte Plättchen von den Ausstellern in Anspruch genommen wurde. Dies geht sogar etwas auf Kosten des Gesamteindrucks. Das Auge kann sich in dem bunten Durcheinander nicht gleich zurecht finden. Unwillkürlich sucht man Hauptwege, die die einander gegenüberliegenden Tore miteinander verbinden. Dadurch hätte eine bessere Uebersicht erreicht werden können, was gewiß ein großer Vorteil gewesen wäre. So macht das Ganze den Eindruck eines Labyrinthes, in dem man sich nicht recht zurechtfinden kann. Aber dies ist nur der erste Eindruck. Beginnt man mit der Wanderung, geht es ohne Stockung weiter. Doch darüber nächstens.

Nikolaus Lenau.

Einer unserer genialsten Lyriker, ebenso kraftvoll, wie von größter Zartheit, voll üppigster Poesie und Leidenschaft, aber auch ein Schöpfer tiefer Gedankenwerte: Niemand von Strehlenau, schloß vor 75 Jahren, am 22. August 1875, in der Irrenanstalt Oberdöbling bei Wien, die Augen. Eine Welt von Schmerzen tragend, aber ohne die Rose Heinrich Heines, steht diese hochinteressante Dichterercheinung in den gärenden Uebergangsjahren des 3. und 4. Jahrzehnts im vergangenen Jahrhundert einzig da, und noch heute vertritt Lenau die von ihm dichterisch wiedergegebene Gefühlswelt, der vielleicht Hieronymus Lorenz oder der Prinz von Schoenau-Carolath am nächsten kommt, in gebietender Weise. Nikolaus Lenau gleicht einem künstlichen Konglomerat edler und halbedler Steine, aus dem der dunkle Rubin ebenso feurig, wie der Opal weich und schimmernd hervorleuchtet. Es gibt wenige Lyriker, die uns eine solche Menge feinsten Gedichtes schenken, wie der am 15. August 1802 in Eszék in Ungarn geborene Schwermutsdichter. Wir würden aber Lenau unrecht tun, wollten wir nicht seiner frohen, wohlgenuteten Verse gedenken. Wer hat die Jahreszeiten so schön besungen, wie er? „Es kommt der Lenz, der schöne Junge, den alles lieben muß.“ Da flattert an ihren bunten Fiedeln die Lerche selig in die Luft; ein Jubelchor von Sängern schmettert im Walde voller Blüt und Duft. Frohlockt, schöne Rose! Im Schiffe klingt und singt es. Das Posthorn tönt durch die Silbernacht. Aus der ungarischen Schenke kommt froher Rärm, man tanzt. Zigeuner ziehen durch die sandige Steppe... Und geht die schöne Zeit vorüber, so bleibt dem Herbst doch noch die Erinnerung an einst. Freilich, mit den Jahren wurde der Blick dieses Edelmannes und Edelmenschen immer düsterer und er verlor sich nicht selten in schwarzseherischen Grübeleien, die schließlich keinen Ausweg mehr zur Lebensfreude ließen. Bis nach einem vielsachen Kesselerleben, unglücklicher Liebe, Seeleneinsamkeit und allerlei Lebensdramen das Band zerriß, das

Gefühle und Gedanken zusammenhält. Lenau fehlte eine starke, gute Frau, die ihm zum inneren Halt werden konnte. Selbst Sophie von Löwenthal, die eine Egoistin war, konnte seine schwermuttrante Seele nicht zur Gesundheit führen. Ob er überhaupt zu retten war? Ob nicht seine schwäbischen Freunde ihn nur verhätschelten, weil bei Lenau kein Zuspruch zum Aufstehen mehr fruchtete? Alle diese Fragen haben schon manchen bewegt, der sich mit der Psyche dieser hochbedeutenden Dichterercheinung befaßt hat. Diefelbe Zerissenheit und Melancholie, die viele seiner Gedichte kennzeichnen, treten auch in Lenaus größeren epischen Dichtungen „Faust“, „Savonarola“ usw. zutage, so farbenfrisch und munter manche Einzelbilder davon auch sein mögen.

Neues aus aller Welt.

Die Berliner Hoteliers und verwandten Gewerbe haben, nachdem die Beherbergungssteuer um zehn Prozent herabgesetzt wurde, die Logispreise um acht Prozent herabgesetzt.

Im Eisernen-Tor-Paß ereignete sich auf dem Dampfer „Bessarabia“ eine Kesselexplosion, wodurch ein Matrose getötet wurde und sechs schwere Brandwunden erlitten.

Von Budapest ist dieser Tage der letzte Transport von Austauschgefangenen nach Rußland abgegangen. Es wurden 23 Kommunisten abgeschoben, gegen die seinerzeit in Rußland zurückgehaltene 72 ungarische Offiziere ausgetauscht wurden.

In der Nähe von Mailand steckte in einem Flugzeughangar ein Soldat beim Anzünden einer Zigarette ein Benzinfäß in Brand. Er schleuderte das brennende Faß zur Tür hinaus, wo zwei Fliegerjoldaten standen. Diese wurden sofort in Flammen gehüllt und verbrannten.

In einer New-Yorker Badeanstalt zwangen vier Männer mit dem Revolver in der Hand den Garderobeuer, ihnen die in der Garderobe liegenden Wertgegenstände der Badegäste auszufolgen. Sie machten reiche Beute und entamen in einem Automobil, obwohl sie von Polizisten verfolgt wurden.

Aus Oslo (Christiania) wird gemeldet: Amundsens Luftflugzeug „25“ wurde vom australischen Forscher Kapitän Wilkins angekauft. Dieser beabsichtigt, damit eine Fahrt in die arktischen Regionen zu unternehmen, um Landarten aufzunehmen.

In Friedrichshafen wurde zum 25-jährigen Jubiläum des ersten „Zeppelins“ eine Feier im Saale der Luftschiffbau-Gesellschaft veranstaltet. Dr. Eckener hielt die Festrede.

Der Chefredakteur der Zeitung „El Dia“ in Havana namens Alvadara wurde beim Betreten der Redaktionsräume von einem Schwarzen und einem Weißen überfallen

und getötet. Das Blatt hatte in der letzten Zeit einen heftigen Feldzug gegen den Präsidenten von Kuba betrieben, und man glaubt, daß der Mord damit zusammenhängt.

Aus Sydney wird gemeldet: Einem Radioamateure ist es gelungen, sich 30 Minuten lang mit der Mac Millan-Expedition in Grönland zu unterhalten. Die Entfernung beträgt 12.000 Meilen.

Aus Washington wird gemeldet, daß an der dortigen Universität interessante Versuche über die Möglichkeit stattfinden, ohne Schlaf zu leben. Zwei Studenten sind bereits 85 Stunden wach und bei voller geistiger und körperlicher Frische.

Nach einer Erklärung des jugoslawischen Verkehrsministers werden vom 1. September an die Personen- und Gütertarife in Jugoslawien um 25 bis 30 Prozent ermäßigt werden.

Die Moskauer Akademie der Wissenschaften feiert in diesen Tagen ihren 200-jährigen Bestand. Dieses Kulturwerk verdankt Anregung, Gründung und Förderung deutschen Gelehrten. Die ersten Präsidenten und Sekretäre, die ersten Akademiker und „Adjunkten“ waren Deutsche.

Die Budapestiner Schauspielerinnen Elisabeth B. Marton, die sich vor einigen Tagen mit Veronal vergiftet hat und fünf Tage bewußtlos war, ist gestern früh, ohne das Bewußtsein erlangt zu haben, gestorben.

Bei einem Autoausflug von Triesitz nach Görz stürzte ein Kraftwagen um, wobei 25 Personen verletzt wurden.

Michael Krausz

Fleischhauer- und Selchmeister
Sopron, Silbergasse 8.
Telephon 251.

Erstklassiges
Rindfleisch
K 24-28.000

Erstklassiges
Schweinefleisch
K 32-38.000

Kalb- und
Kalbfleisch
K 28-32-40.000

Auslass-Speck
K 35.000
Schmalz K 38.000

Prima
Dürre Wurst
K 24.000

Boon's Kakao
ist eine Weltmarke!

Café Hernitz
ehemals Csitkovics, Grabenrunde.
Ausgezeichneter
Frühstücks- und Jausenkafee.
Täglich Konzert
KERTÉSZ GYULA.

Parfümerie „Korzó“, Grabenrunde 109

teilt zur gefl. Beachtung mit, dass die öffentlich Angestellten bei ihrem Bezug von erstklassigen in- und ausländischen kosmetischen und Haushaltsartikeln — trotz der billigen Preise — noch eine separate Ermäßigung genießen.

Kommissionslager u. Verkaufsstelle der Fürstl. Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukten
Julius Lang, Dampfsägewerk
SOPRON, Raaber-Bahnholstrasse.
Bezimmertes Bauholz, Bretter, Dielenholz, Latten, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz, Eichen- und Buchen-Schnittmaterial, Fichtenstangen (Raffen), Rad- Felgenholz, Weinstecken, (Buchen-, Eichen- und Fichten-) Brennholz.

Stefan Friedrich Spediteur,
Zoll- u. Handelsagentur
Sopron, Széchenyi pl. 16
Telephon Nr. 109 und 41

Stauffer-Käse
feinste Qualität

Ämtliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.
Budapest, 20. August.

	Kauf	Verkauf		Kauf	Verkauf
Holl. Gulden	28.330	28.600	Frang. Francs	3340	3370
Mark	16.825	16.975	Sokol	2102	2118
Dinar	1240	1271	Leva	512	520
Lei	360	366	Oest. Schill.	99.71	100.45
Engl. Pfd.	345.000	347.000	Schweiz. Fr.	13.796	13.896
Pire	2584	2618	Napoleon		
Dollar	70.54	71.370	Poln. Zloty	11.50	12.200

Budapester Warenbörse.
Budapest, 20. August.

	Kauf	Verkauf		Kauf	Verkauf
Weizen	372.500	bis 397.500	ab Budapest		
Roggen	272.000	bis 277.500			
Futtergerste	270.000	bis 280.000			
Braugerste	320.000	bis 360.000			
Neuhäfer	260.000	bis 270.000			
Althäfer	000.000	bis 000.000			
Mais	265.000	bis 267.500			
Heps	56.000	bis 570.000			
Kleie	187.500	bis 192.500			

Ämtliche Kurse der Wiener Devisen-zentrale.
Wien, 20. August.

Währ.	Kauf	Verkauf	Währ.	Kauf	Verkauf
U. S.	99.70	100.20	Pire	25.73	25.95
Dollar	708.80	712.30	Jug. Tauf.	12.69	12.75
Leva	5.13	5.21	Poln. M.	117.50	111.50
Mark	168.20	169.20	Schw. Fr.	137.47	138.27
Pf. Sterl.	34.38	34.54	Schweiz. R.	20.98.50	21.10.50
Frang. Fr.	33.33	33.63	Lei	3.6150	3.6550
Holl. Guld.	284.50	286.50	Türk. Pfd.		

Züricher Anfangskurse.
Zürich 21. August.

Währ.	Kauf	Verkauf	Währ.	Kauf	Verkauf
Holland	207.85	Newyork	515.50		
Belgrad	9.22.50	Paris	24.20		
Berlin	122.13.25	Brag	15.27		
Budapest	2.62	Sofia	3.75		
Brüssel	23.42.50	Wien	0.00.72	55.00	
London	25.04.50	Warschau	60.		
Mailand	18.80	Budapest	0.01.72.5		

Fußball.
Meisterschaftsentscheidung der II. Klasse.
BSC-ÖBSC am 30. August.
Wie bekannt, gewann der Dedenburger Eisenbahner Sportverein die Fußballmeisterschaft II. Kl. Wie sich jedoch nachträglich herausstellte, hat sich einer der Teilnehmer, der Bapier FC Regelswichtigkeiten schulden kommen lassen und wurde daher durch den Landesverband disqualifiziert. Es erscheint daher als Gruppensteiger der Bapier Gruppe der BSC aus Békéscsaba, mit dem die hiesigen Eisenbahner am 30. August um die endgültige Entscheidung ein Meisterschaftsspiel austragen müssen. BSC erzielt in letzter Zeit gegen Budapest Vereine gute Resultate, und da die Eisenbahner, wie allbekannt, ebenfalls in guter Form sind, ist am 30. August ein interessantes Treffen zu erwarten.
Der Wiener Fußballklub „Vorwärts“ (Favoriten, 1906) kommt Sonntag, den 23. August, nach Dedenburg und wird um halb 5 Uhr nachmittags auf der Dedenburger Sportbahn mit dem BSC ein Wettspiel austragen.

Geschäfts-Uebersiedlung
anfangs September auf
Grabenrunde 123.

Filo Frigyes
Sopron, Grabenrunde 107
Telephon Nr. 10.
Grösste Auswahl in sämtlichen Kurz-, Wirk- und Strickwaren, Herren- u. Damenmode-Artikeln.
Auffallend billige Preise.

Tanzinstitut
Brüder Trittmel
Hotel Pannonia.
Mit dem 9. September 1925 (Mittwoch) beginnt ein
Wirtschaftsbürger-Tanzkurs
zu welchem Einschreibungen Georgengasse Nr. 14 entgegen genommen werden. Hochachtungsvoll
Brüder Trittmel
dipl. Tanzlehrer.

Dedenburger Nachrichten

Todesfälle. Am 19. d. M. verschied Frau Ignaz Planitsch, geb. Julianna Szabó, im Alter von 30 Jahren. — Am 20. d. M. starb Frau Franz Repes, geb. Marie Kardos, im 27. Lebensjahre.

Trauung. Donnerstag, den 20. August ehelichte in Dedenburg der Oberlehrer Eugen Váriha aus Felsőmocsolda (Komitat Somogy) seine Braut Käthe Göb.

Vom Rathause. Der stellvertretende Leiter des städtischen Steueramtes Franz Szabó-Filcs trat heute einen mehrwöchigen Erholungsurlaub an.

Vom Urlaub zurückgekehrt. Der Leiter des städtischen Ingenieuramtes Oberbaurat Alexander Valogh-Kovács hat seinen sechswöchigen Erholungsurlaub beendet und die Amtstätigkeit wieder aufgenommen.

Ärztliche Nachricht. Dr. Fritz Graeser, Kinderarzt, beginnt seine Ordination wieder am Montag, den 24. d. M., Neustiftgasse Nr. 10. +

Die Einschreibungen in der Dedenburger Musikschule werden am 1. September stattfinden. Wie wir erfahren, ist Professor Nikolaus C. Zupancic aus der Musikschule ausgeschieden; er wird in Zukunft nur mehr Privatunterricht erteilen. Seine Stelle wird in der Musikschule der Budapestener Violinvirtuose Josef Horváth einnehmen.

Der Weizenumrechnungskurs. Die Geldinstitutszentrale teilt mit, daß bei der Einlösung der Kupons und Bezahlung der Annuitäten der Weizenpandbriefe im Monat September als Umrechnungskurs für einen Meterzentner Weizen 434.591 Kronen zu berechnen sind.

Dechant Anton Gáspári gestorben. Der Dechant des körmender Kirchenbezirkes Pfarrer Anton Gáspári aus Gyuházashollós ist am 20. August im Alter von 63 Jahren gestorben. Der Verbliebene, der als Seelenhirt 40 Jahre wirkte, ist im Jahre 1862 in der Gemeinde Rechnitz geboren, 1886 wurde er zum Priester geweiht und erhielt seinen ersten Wirkungskreis in Mábažentmáton. Hier wirkte er vier Jahre als Kaplan. Sodann wurde er nach Gyanafalva versetzt, wo er volle 32 Jahre tätig war, anfangs als Kaplan, später wurde er Administrator und zuletzt Pfarrer (1894). 1914 wurde er Dechant des St. Gottharder Kirchenbezirkes. Nach dem Anschluß des Burgenlandes an Oesterreich kam er nach Gyuházashollós als Pfarrer und wurde zum Dechant des körmender Kirchenbezirkes ernannt.

Die Bilderausstellung des Kunstvereins wird Sonntag geschlossen. Der Dedenburger Kunstverein wird Sonntag, den 23. August, 6 Uhr abends, die im Prüfungs- und Saale der evang. Volksschule untergebrachte Bilderausstellung schließen. Die Leitung des Vereins ersucht die Käufer und Aussteller, ihre Bilder Montag, den 24. August, von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 3 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends gegen eine Beitrittsgeld abholen zu lassen.

Die falschen Millionennoten. Wie aus Budapest gemeldet wird, ist dieser Tage beim Giro- und Kassenverein die vierte falsche Millionennote in einem Paket von Banknoten gefunden worden. Die Nachforschungen haben zur Verhaftung eines Landarbeiters namens Joltán Kovács geführt, der seinerzeit in Budapest die Zinkographie erlernt hat und im Verdacht steht, auf der Madaresser Straße mit einigen Komplizen die falschen Banknoten erzeugt zu haben.

Wallfahrt nach Mariazell. Etwa 200 Personen sind heute früh unter Führung des Stadtkaplans Johann Ganitsch nach Mariazell gefahren. Die Rückkehr findet Montag abends 7.05 Uhr am Raaberbahnhofe statt, von wo der Einzug in die Michaelskirche erfolgt.

Populationsbewegung. Vom 13. bis 20. August wurden in Dedenburger Matrikelämte die Geburten von sieben Mädchen und vier Knaben angemeldet.

Die Mehlpreise notieren in den Dedenburger Mählhandlungen derzeit wie folgt: Nullermehl 6800 K, Roggenmehl 6400 K, Weizenbrotmehl 5800 K und Roggenbrotmehl 5300 K pro Kilogramm.

Adolf Schneeberger ::: Fleischwarenfabrik

Sopron, Hintergasse Nr. 2—4.

Interurban-Telephon 193. Telegramm-Adresse: Schneeberger Sopron.

Filialen:

Grabenrunde

Silbergasse

Neustiftgasse

Telephon 21.

Telephon 94

Ausgezeichnet:

Pariser internationale Ausstellung 1908. — Pressburger Küchenkunst-Ausstellung 1908.

Empfiehlt seine anerkannt besten Erzeugnisse engros, endetail.

Vorzüglicher Rotwein per Liter . . . K 12.000
Guter Weisswein per Liter K 16.000
Spezialitäten per Liter K 20.000

Rákóczi - Gasthaus

neben der Karlskaserne. — Erstklassige ungarische Küche, aufmerksame Bedienung. Zahlreichen Zuspruch erbitet

LUDWIG SASS :: GASTWIRT.

Die Mitglieder des „Liederfranz“ werden seitens der Vereinsleitung ersucht, Dienstag abends 8 Uhr im Vereinslokale zu einer wichtigen Besprechung zu erscheinen.

Der Blumenorso — verschoben. Der Dedenburger Radfahrerverein „Sempromia“ hat den für Sonntag, den 23. August, im Elisabethpark geplanten Blumenorso auf den 6. September verschoben.

Achtung „Naturfreunde“! Der für morgen, den 23. d. M., geplante Besuch der W.-Neustädter „Naturfreunde“ mußte technischer Hindernisse halber verschoben werden. Darüber, wann der Besuch stattfindet, werden die Mitglieder rechtzeitig verständigt werden. Die morgige Nachmittagspartie bleibt aufrecht.

Stampiglien aller Art erhalten Sie am raschesten bei Ignaz Váradí, Silbergasse Nr. 8, I. Stof.

Verprügelt. Der Dedenburger Handlungskommissar L. Sz. wurde vorgestern nachts im Dudleswalde von unbekanntem Täter so arg verprügelt, daß er nun das Bett hüten muß.

Die neuen Fleischpreise. Das Kalbfleisch ist diese Woche um 2000 Kronen pro Kilogramm gestiegen. Die Preise des Rind- und des Schweinefleisches sind unverändert geblieben. Es notieren: Rindfleisch 24.000 bis 30.000 Kronen; Kalbfleisch 32.000 bis 50.000 Kronen; Schweinefleisch 30.000 bis 40.000 Kronen; Schweinefett 38.000 Kronen und Auslaßspeck ohne Schwarte 36.000 Kronen pro Kilogramm.

Der Elisabethpark kann ab 7 Uhr abends frei betreten werden. Die Großkommission der Dedenburger Gewerkschaft ordnete an, daß der Elisabethpark an Wochentagen schon um 7 Uhr abends frei betreten werden kann.

Daujagung.

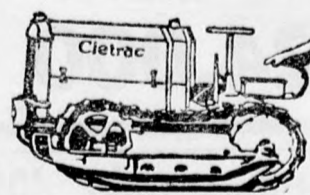
Für die vielen Beweise der herzlichen Teilnahme, welche uns aus Anlaß des Ablebens unseres guten Vaters, beziehungsweise Schwagers, Onkels, Schwiegervaters und Großvaters, des Herrn

Michael Arnhold

allseits zukamen, ebenso auch für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse des Verewigten und für die vielen Kranz- und Blumenpenden, sprechen wir unseren tiefgefühlsten Dank aus.

Sopron, am 22. August 1925.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Landwirte! Der Cletrac ist der ideal-einfache Qualitätstractor den Sie schon lange suchen. Beschließen Sie sich für ihn — dann werden Sie überzeugt sein in der Leistung & Geld sparen. Diese Mühe lohnt sich. Kontaktieren Sie: K. H. K. & Co. in Wien I., Leditzgasse 8.

6—13. September Wiener Internationale Messe, Rotunde, Stand Nr. 9012

Löwer-Verkauf!

Im Auftrage der Erben nach Konrad Krausz ist der in der Soproner Grundbuchseinlage Zahl 1467, Parz.-Nr. 17.684 aufgenommene

Oberlöwer, zwischen Schweizerhaus und Alm

im Ausmasse von 1 Joch und 586 Quadratklaftern aus freier Hand preiswert zu verkaufen. (Nachbarn einerseits: Morgos Antal und Tremmel Mihály; andererseits: Trogmayer Rezsóné, Steiger Károly, Kluge Gyula und Spitzer József.)

Je nach Wunsch ist auch ein Teil des Löwers zu haben. Verkaufsbedingungen sind in meiner Kanzlei zu erfragen.

Advokat Dr. Hacker Ernő
Theatergasse Nr. 34.

Volksfest im Elisabethpark. Morgen Sonntag, 3 Uhr nachmittags, findet im Elisabethpark unter Mitwirkung der Dedenburger Militärmusik, einer Zigeunerkapelle, des Dedenburger Turnvereins und der Dedenburger Gesangsvereine ein großzügiges Volksfest statt. Außerdem werden die Mitglieder des Dedenburger Zitherbundes: Zithervirtuose Fritz Mayer, Liedersänger Alexander Freund-Markó und der Humorist Robert Rebernigg, sowie der Artist Eugen Kropf mitwirken. Letzterer wird Fakirkünste zeigen. Für andere Volksbelustigungen wird reichlich gesorgt sein, und zwar: Stangenklettern, Sacklaufen (erster Preis: ein Faß Bier); Schönheitskonkurrenz (erster Preis ein Paar Damenschuhe, zweiter Preis ein Damenschirm und dritter Preis eine Toiletteschatulle). Abends wird ein Feuerwerk veranstaltet. Das Fest wird mit einer Tanzunterhaltung abschließen. Eintrittspreis: von 1 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends 5000 K und ab 6 Uhr abends 2000 K. Bei ungünstiger Witterung findet das Volksfest am darauffolgenden Tage (24. August) statt.

Bitte nicht lesen! Die nachfolgende Nachricht, sehr geschätzte Leserin, braucht dir nicht zu lesen, denn dieselbe sagt dir nur das, was du ohnehin schon weißt, daß, wenn du wirklich auf einen tadellosen, nach französischen Originalen geschnittenen Bubikopf Wert legst, du diesen nur im erstklassigen Damenfrisiersalon M. Galatit, Székényiplatz Nr. 20, Telephon 353 erkalten kannst. +

Das Steuer-Moratorium ist zu Ende! Das städtische Steueramt fordert in einer Kundmachung jene Steuerträger, die ihre im Steuerbuche vorgeschriebene und fällige Steuerschuld bis 17. August nicht eingezahlt haben, auf, diese Schuld samt Nebengebühren innerhalb 8 Tagen von der Verlaubarung gerechnet, das heißt bis 25. August l. J. im städtischen Steueramte einzuzahlen. Das bewilligte allgemeine Moratorium ist am 17. August abgelaufen, weshalb gegen jene, die ihre Schuld bis 25. August nicht einzahlen, das Pfändungsverfahren sofort eingeleitet wird.

Wenn Sie Bedarf an was immer für Möbel haben, wenden Sie sich an das Möbelhaus Leopold Koptein, Dedenburg, Grabenrunde 62. Telephon 436. +

Selbstmordversuch. Aus Esorna kommt die Meldung: Die Näherin Karoline Gönye nahm in selbstmörderischer Absicht eine große Menge Spiritin. Ihre Tat wurde rechtzeitig wahrgenommen und die Lebensmüde einer Magenwäscher unterzogen. Das Motiv ist nicht bekannt.

Betrugsanzeige. Die Dedenburger Einwohnerin Frau Johann Hoós, deren Mann Grenzwachefeldwebel war und der sich wegen Zollhinterziehungen in Szombathely in Haft befindet, verübte vor einigen Wochen zusammen mit einem Grenzwachefeldwebel in Szombathely mehrere Betrügereien. Sie und der Grenzwachefeldwebel Karl Mikó lockten den Szombathelyer Einwohnerinnen Frau Witwe Josef Vogl, Frau Joltán Cziffra und Frau Anton Polgár je 300.000 Kronen heraus und verjubelten das Geld. Gegen Frau Hoós und den Grenzwachefeldwebel Mikó wurde auf Grund dreier Betrugsanzeigen das Verfahren eingeleitet.

Lebente-Übungen in der Rákóczi-Erziehungsanstalt. Sonntag, den 23. August, halb 10 Uhr vormittags, finden in der Dedenburger Rákóczi-Knaben-erziehungsanstalt Lebenteübungen statt. Programm: 1. Aufmarsch. „Hiszek egy...“ Deklamation eines Gedichtes. 2. Freiübungen. 3. Schwedische Übungen. 4. Pyramiden. 5. Feuerwehübungen. 6. Stabübungen. 7. Fußballspiel. 8. Wurfballspiel. 9. Athletik: Diskuswerfen, Kugelstoßen, Speerwerfen, Hoch- und Weitsprung. 10. 100 Meter Schnelllaufen. 11. „Hymnus“. 12. Abmarsch. Während der Übungen wird die Militärmusik konzertieren. Eintritt für jedermann frei.

In der Klosterschule „Zum göttlichen Erlöser“ finden die Nachprüfungen am 29. August statt. Die Erfaß-einschreibungen erfolgen vom 1. bis 3. September. Veni Sancte am 4. September 9 Uhr vormittags.

Schaffer, Juwelier, Neustiftgasse Nr. 1, zahlt Höchstpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten.

Einladung zu den biblischen Vorträgen, welche jeden Sonntag vormittags 1/10 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 7 Uhr und Donnerstag abends 7 Uhr in der Neustiftgasse Nr. 4 abgehalten werden. Jedermann ist gerne gesehen. Eintritt frei.

Der **Müllerverband des Oedenburger Komitats** hält am 2. September im großen Saale der Handels- und Gewerbekammer eine außerordentliche Generalversammlung ab.

Offener Sprechsaal

Lagerfässer

gebraucht, in tadellosem Zustande, billigst erhältlich bei

Hoffmann Mihály
Weinhändler

Szombathely, Thököly Imre utca 35.

Verantwortl. Redakteur und Hauptschriftleiter:
Abolf Pálffy.

Herausgeber, Druck und Verlag:
Röttig-Komwallter Druckerei u. G.

Kleiner Anzeiger

Offene Stellen

Ein Lehrling
mit entsprechender Schulbildung wird aufgenommen in der Spezereiwarenhandlung G. Forster, Sopron, Kleingasse Nr. 2. 7112

Achtung!!
Erstklassige Schuhmacher-Werkstätte!

Wenn Sie auf gute und dabei doch billige Schuhe reflektieren, wenden Sie sich vertrauensvoll an meine erstklassige Schuhmacher-Werkstätte, wofür nur erstklassige, den modernen Anforderungen entsprechende, durch Handarbeit angefertigte Herren-, Damen- und Kinderschuhe zur Ausfertigung gelangen. Halbferts alle Gattungen von braunen Lederorten auf Lager. **Gemäßigte Anfertigung von Gummi-Schuhsohlen.** Vorhilfe und alle Reparaturen rasch und billigt. Gewissenhafte Bedienung. Hochachtungsvoll **Franz Horvath,** Schuhmachermeister, Grabenrunde Nr. 26 (Konventhaus). 487

Städtisches Mozi Programm:

Vom 22. bis 23. August:
Der Surogatte
Sensationskomödie, 7 Akte. Ausserdem ein interessantes Nebenprogramm.
Beginn der Vorstellungen: 5, 7 und 9 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen: 5, 7 und 9 Uhr.

Ständiges Einkommen

und glänzende Existenz können agile Ortsvertreter erlangen.
Steiner & Co., Wien
IX., Währingerstrasse 19.

Bioskop-PROGRAMM

Vom 22. bis 23. August:
Meereshochzeit.

Ein vorzügliches Filmdrama nach dem berühmten Roman von Pierre Loti in 8 Akten.
Hauptdarsteller: Sandra Milovanov, Charles Vanel, Lucie Boyer, Sao Juana.

Für die Jugend erlaubt.
Anfang an Wochentagen am 1/4, 7 und 9/10 Uhr.
Sonntags am: 3, 1/2, 5, 6, 1/2, 8 und 9 Uhr.

Vom 24-29. August geschlossen!

Sopronbányai Kino.

Sonntag, 23. August, von 3 Uhr an:

Der Mann von Eisen

Grosser amerikanischer Abenteuer- und Sensationsstreifen in 20 Akten, zwei Teilen. — II. Teil und Schluss. — In der Hauptrolle:
ELMO LINCOLN.
Eintritt jederzeit.

Gegründet im Jahre 1831.

Ludwig Lentzche Ziegelei u. G.

Oedenburg.

empfehlen ihr reiches Lager anerkannt prima **Falz-, gewöhnlicher Dach-, Mauer- und Spezial-Ziegeln**

zu den billigsten Tagespreisen.

Die **Gemeinde Sopronbányfalva** eröffnet eine Konkurrenz auf

Erbauung einer Eisenbetonbrücke.

Die Offerte sind spätestens bis **24. August 1925, mittags 12 Uhr** einzureichen, wovon die Oeffnung der Offerte erfolgt. Die Pläne können in der Notariatskanzlei der Gemeinde eingesehen werden.

Die **Gemeindevorstellung.**

Landwirtschaftliche Genossenschaft des Soproner Komitats
in Sopron, Magyar-utca 22 :: Csorna, Erzsébeth-utca 555.

Wir offerieren 16—18%iges wasserlösliches **Superphosphat** und 40—42%igen **Kaliumsalz-Kunstdünger** zu den billigsten Preisen sowohl in **Waggonladungen**, als auch in **Detail** ab Lager. — Weiters haben wir stets lagernd: **Seilerwaren, Eisen- u. Holzartikel, landwirtschaftliche Maschinen, Sämereien** usw.

Achtung!

Nach vollständiger Renovierung und Modernisierung der Öfen wurde der Betrieb der

Oedenburger Kalkwerke am Krutzenberg

neueröffnet und sind wir daher in der angenehmen Lage jede **Kalk** zum Preise **55.000 K** per 100 Menge **Kalk** von **55.000 K** Kilogr. prompt zu liefern. — Täglicher Versand von **Schotter, Sand und Bausteine.**

Um gütige Zuwendung von gesch. Aufträgen bittet die

Erste Oedenburger Kalkbrennerei, Oedenburg Krutzenberg 10.
Hauptniederlage: **Géza Kramer, Raaberstrasse Nr. 3.**



Seit 110 Jahren bestehend!
Kriegerdenkmäler

in künstlerischer Ausführung, **Erinnerungstafeln, Familiengrabsteine, Grabeinfassungen** oder sonstige **Bildhauer- und Steinmetzarbeiten** übernimmt zur billigsten Anfertigung:

Mechle Béla

diplomierter Steinmetzmeister
Sopron, Steinmetzplatz Nr. 7
Filiale: **Beled (Komitat Sopron).**

Auf Maschinenbetrieb modernst eingerichtete Fabrikation von **Marmor- und Granit-Grabsteinen.**

Telephon Nr. 392.

Fertige Grabsteine stets auf Lager.



Besuchen Sie die **9. Wiener Internationale Messe**

(Herbstmesse)
6.—12. September 1925.

(Technische Messe einen Tag länger.)
7000 Aussteller aus 16 Staaten offerieren ihre interessantesten Neuheiten zu konkurrenzlosen Preisen!

125 000 Besucher aus allen europäischen und Uebersee-Staaten!

Grösste Auswahl Wiener Spezialitäten! Bedeutende Fahrpreismässigung auf den ungar. und österr. Bahnen, sowie auf der Donau.

Grenzübertritt gegen Lösung einer Passvisummarke um öst. S 1.50 (Dollar 0.25).

Auskünfte, Messeausweise und Passvisummarken erhältlich bei der

Wiener Messe A.-G., Wien VII.,

und bei den ehrenamtl. Vertretungen in Sopron: **Handels- und Gewerbekammer.**
" **Soproni Idegenforgalmi R.-T., Várkerület 44.**

Vergessen Sie nicht bevor Sie Ihren

Winter-Holzvorrat

eindecken ein Preisoffert über

la hartes	Scheiter-	Brennholz
la "	Prügel-	
la dünnes "	"	
la "(Birke)"	"	

in Raummetern und klein geschnitten und gehackt ab Depot und ins Haus gestellt,

grosse und kleine Waldbürtel

bei der

TITAN

Holzproduktions-, Transport- u. Materialverkehrs-Gesellschaft

Sopron, Tempel-u. 12

einzuholen. 7130

Verschiedene, guterhaltene

Möbel

und sonstige Haushaltsgegenstände werden **Sonntag, den 30. August 1. J.,** vormittags halb 10 Uhr (Teichmühlgasse 14) wegen Abreise im Lizitationswege an den Meistbietenden verkauft.

Nähmaschinen

Auch gegen Zahlungs-erleichterung!
FAHRADER 1925
Knoppressen und Zubehör



PICK

Wien IX., Liechtensteinstrasse 27.
IV., Wiedner Hauptstr. 8
VI., Gumpendorferstr. 67

Wo wird ausgeschenkt?

Alter Rotwein
Christ. Pok, Gendarmereg. 13

Guter Rotwein
Sam. Fuchs, Teichmühlgasse 11

Alle Arten Näharbeiten

werden angenommen. Näheres: **Herbstgasse Nr. 6.**

aus besserem Hause mit Schulbildung wird aufgenommen bei **Géza Pum**
Grabenrunde. 712

Wo

bekommt man die besten

Augenläser und Zwicker

mit den feinsten Gläsern, **Vorgnetzen, Auto-Brillen,** sowie alle **optischen Artikel, prima Qualität,** zu den billigsten Preisen? (deutsche Waren)

nur bei

Karl Gbel, Fachoptiker
Grabenrunde Nr. 44.

Bürgerliche Wohnungseinrichtungen

in solider und gediegener Ausführung, reiche Auswahl in jeder Preislage zu haben im Tischler- und Tapezierermöbel-Warenhaus

Leopold Koppstein, Oedenburg, Grabenrunde Nr. 62. :: Telephon Nr. 339.

Kautschuk-Stampiglienfabrik



Grosses Lager von Schreibmaschinenbändern, Stampiglien, Stampiglienfarben, Farbkissen und Zyklostylfarben, Datumstampiglien. — Rascheste Lieferung!
Ignac Váradi, Oedenburg
Silbergasse Nr. 8, I. Stock.
4453

Reklame-Preise!!

Strapaz-Strümpfe
K 20.000
Flor-Strümpfe
K 32.000
Mousseline-Strümpfe
K 38.000
Seiden-Mousseline-Strümpfe
K 48.000
Prima Damen-Hemden
K 48.000
Prima Damen-Hosen
K 55.000

Herren- und Knaben-Wäsche, Handschuhe, Schürzen in grosser Auswahl bei
Fischer Mihály, Sopron, Grabenrunde 56
5580

Die gesamte Kulturwelt erwartet pochenden Herzens die Berichte des amerikanischen Colonel P. A. Fawcett der auf der Suche nach der Wiege der Menschheit die mysteriöse 17.000 Jahre alte Stadt der weissen Indianer in Brasilien aufzufinden hat.

Alleinveröffentlichung der „Wiener Allgemeinen Zeitung“

Bekannt
Beliebt
Gelesen

seit 46 Jahren:
„W. Allgemeine Zeitung“

seit 54 Jahren:
„Illustr. Wiener Extrablatt“

Verlangen Sie Probe-Exemplare von der Haupt-Administration Wien, I., Schulerstrasse Nr. 14.

Hofherr-Schranz-Clayton - Shuttleworth A.-G.

Wien—Budapest.

liefern die besten und billigsten Dreschgarnituren, Kleedrescher, Göpel, Brennholzsägen, Putzmühlen, Trieurs, Pflüge, Eggen, Walzen, Säemaschinen, Düngerstreuer, Kleesäekarren, Kultivatoren, Kartoffel-Aushebemaschinen, Gras- und Getreidemäher, Schleifapparate, Rechen, Heu- und Strohpressen, Häcksler, Rübenschneider, Maisrebler, Schrotmühlen, Futtermäpfer.

Zu beziehen durch:

Anton Tandler,

Generalvertreter

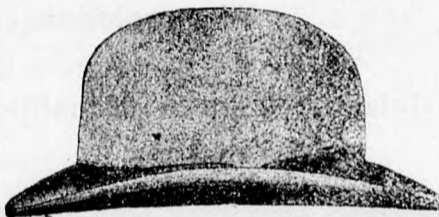
Sopron, Herbstgasse Nr. 8

Reserveteile werden raschestens besorgt!

! Musterlager: Sopron, Herbstgasse Nr. 8. ! Kataloge gratis. — Streng reelle Bedienung!

6931

Gegründet 1878



Gegründet 1878

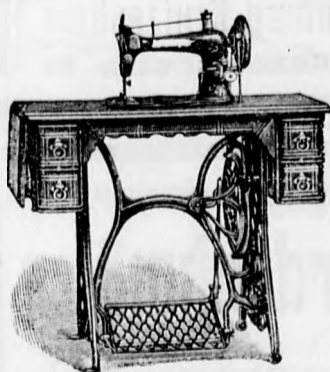
Tálos Péter és Fia :: Hutmacher

Sopron, Ferenc József-tér 4.

Empfehlenswertes reichhaltiges Lager in Hüten neuester Mode. Pfadfinder- und Kutscher-Livrehüte eigener Erzeugung ständig am Lager. Modernisierungen von Herren- und Damenhüten nach den letztmodernen Formen werden schnell und billigst ausgeführt.

Alleinverkauf der berühmtesten Markenhüte:
Ita, Hückel und Bossi.

6974



Original deutsche Nähmaschinen für Haushalt und Industrie. — Unentgeltlicher Unterricht in Stoppen und Sticken.

Drach Jenő

Nähmaschinen- und Fahrradhandlung

Sopron, Grabenrunde 72.

Reparatur-Werkstätte. :: Weitgehendste Zahlungserleichterungen.

Alleinverkauf der weltberühmten

PUCH Fahrräder u. Motorräder



5523

Gegen bequeme

Wochen- oder Monats-Ratenzahlungen

können Sie Ihren Bedarf an Leinenwaren, Decken, Bettzeug, Handtücher, Vorhänge usw. einschaffen im

Ratenzahlungs-Warenhaus

IGNAZ KNÖPFLER
Oedenburg, Grabenrunde Nr. 52

Empfehlenswerte

Oedenburger Firmen

Bettwaren, Bettfedern und Steppdeckenerzeugung.
Trinkl Adolf, Grabenrunde 49.

Blumenverkauf.
Steiner W., Grabenrunde 38/40.

Buchdruckerei.
Röttig-Romwalter, Deákplatz 56.
Geschäftsstelle: Grabenrunde 72.

Delikatessen.
Gillig Karl, Széchenyiplatz 17.

Drogerie.
Müller Franz, Spitalbrücke 1.

Fleischwaren, prima Qualität.
Vargyas Johann, Silbergasse 10.

Glas- und Porzellanwarenhandlung.
Trogmayer Ödön, Turnergasse 6.

Kürschner u. Kappenerzeuger.
Witzmann Franz, Schlippergasse 6.

Landwirtschaftl. Maschinen.
Tandler Anton, Generalvertreter der Firma Hofherr-Schranz-Clayton-Shuttleworth A.-G., Wien-Budapest, in Oedenburg, Herbstgasse Nr. 8.

Lederwarenhandlung, Oberteilerzeuger.
Graff Johann, Grabenrunde 5.

Papierhandlung und Zeitungsbüro.
Röttig-Romwalter, Grabenr. 72.

Peronosporaspritzenerzeuger.
Galcsék Josef, Spenglermeister, Grabenrunde Nr. 10 und 8.

Schreibwarenhandlung.
Röttig-Romwalter, Grabenr. 72.

Stampiglienerzeugung
Mayer Fritz
Neustiftgasse 46.

Weinschänker.
Zeberer Karl, Schlippergasse 59

Zucker-, Schokolade- und Parfümerie-Artikel.
Martina K.-Borenich, Theatergasse Nr. 25, unter dem Haustor links.

Die Erzherzogliche Hofmühle in Magyaróvár

ist in Sopron vertreten durch die Firma:
Gebrüder Klausz, Grabenrunde Nr. 54.

Der Ovárer Emmenthaler Käse der Erzherzoglichen Käsefabrik Magyaróvár

ist in der Delikatessenhandlung
Johann Gruber, Sopron, Grabenrunde Nr. 107 erhältlich.